Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

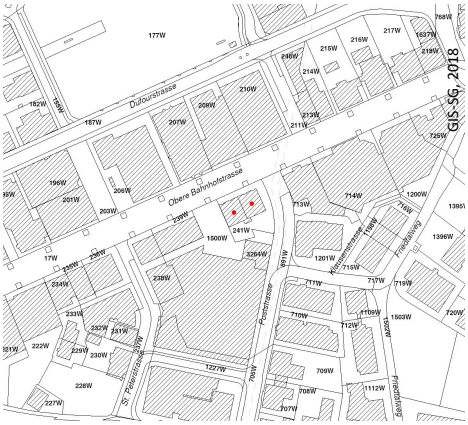
Einzelobjekt	**Objekt-Nr.** 60	**SV-Nr.** 37W
Obere Bahnhofstrasse 41/43	**Versicherungs-Nr.**	**Parzellen-Nr.**
Spanische Weinhalle	746W/747W	241W
9500 Wil SG		

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
Schutzplan 1992 *37W*

Einstufung
- ☒ Lokal
- ☐ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare
- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☒ ISOS Inventar — Einzelelement 4.0.1
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



Bautyp	Wohn- und Geschäftshaus
Bauzeit	1889
Architekt	Albert Grüebler, Ferdinand Stadler
Bauherr	Fridolin Braun, August Frauenknecht

Würdigung

Repräsentatives Wohn- und Geschäftshaus in epochentypischen Neurenaissanceformen. Die bewegte Nutzungsgeschichte manifestiert sich in verschiedenen Hausnamen wie Schweizerbund und Spanische Weinhalle (1896-1946). Mit Baujahr 1888 gehört das Gebäude zu den älteren Liegenschaften an der städtebaulich bedeutenden Oberen Bahnhofstrasse. Die repräsentative Architektursprache mit eindrücklicher Bogenstellung im Erdgeschoss nimmt Bezug auf die moderne Geschäftsstrasse und prägt das Strassenbild bis heute massgeblich mit.

Nordfassade.

Ansicht von Westen.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Schmucker Neurenaissancebau unter Walmdach. Zwei schwach risalitierende Seitenflügel und zweiachsiger Mittelteil. Das Erdgeschoss ist von den oberen Geschossen durch ein Kranzgesims getrennt. Polstermauerwerk im Sockelgeschoss (nur im Haus 41 erhalten). Arkaden von toskanischen Säulen getragen. Kämpfergesims. Bei Haus 43 wurde das Parterre durch einen modernen Ladeneinbau entstellt. Die Schaufensterfassade ist weder von der Farbe noch von den Bauformen her angepasst. Das Gebäude demonstriert die Folgen der verhängnisvollen Eingriffe in die Erdgeschosse der Historismusbauten an der oberen Bahnhofstrasse. Im Haus 41 blieb das Sockelgeschoss erhalten und die Wirkung spricht für sich. Eine sachgemäss restaurierte Schaufensterpartie brächte wohl etwas weniger an Schaufensterfläche, würde dafür Qualität und reelle Dienstleistung manifestieren. Die Obergeschosse sind bei beiden Häusern gut restauriert. Von zwei Konsolen getragene Balkone mit Balustraden schmücken die Mittelachsen der Seitenflügel. Über den Balkonfenstern muschelartige Fensterüberdachungen. Brüstungsornamente. Die Fensterbekrönungen weisen Girlandenmotive auf. Die beiden Seitentrakte sind mit Ecksteinpilastern instrumentiert. Ein Kranzgesims mit Konsolenfries schliesst die Fassade ab. Die Seitenfassaden sind mit den Fensterüberdachungen, den konsolengetragenen Sohlbänken und dem Kranzgesims gleich instrumentiert, sonst aber einfacher gestaltet.

Gut erhaltener Bau in der heterogenen Einkaufsmeile Obere Bahnhofstrasse.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Im Dachgeschoss des Hauses Nr. 43 ist ein Balken "1889" datiert. Im Assekuranzbuch wird das Gebäude 1890 als unvollendet bezeichnet. Die Bauherren sind Fridolin Braun (Nr. 41) und August Frauenknecht (Nr. 43). Das Haus Nr. 41 wird als Wohnhaus mit Wirtschaft bezeichnet.
Der Name des Lokals war 1890 "Schweizer-Bund", ab 1896 "Spanische Weinhalle".

2002 Restaurierung.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

Ortsbildinventar Wil 1982.
Kunst- und Museumsfreunde Wil und Umgebung, Jahresgabe 2010/2011, Geschützte Kulturobjekte ausserhalb der Altstadt Wils, Wil 2010, S. 26.
ISOS, Gemeinde Wil, 3. Fassung 2011.
http://www.wilnet.ch/

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur